

U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an
die technische Entwicklung im

ORTHOPÄDIESCHUHMACHERHANDWERK Orthopädienschuhmacher/in (16360-00)

1 Thema der Unterweisung

Einlagen in Sonderfertigung, diabetesadaptierte Fußbettung,
Druckmessung und Versorgung mit konfektionierten Therapieschuhen

2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

3 INHALT

Zeitanteil

- | | | |
|-----|--|------|
| 3.1 | Abformtechniken unterschiedlicher Art verwenden und individuelle Positivmodell erstellen | 20 % |
| 3.2 | Einlagen in Sonderfertigung herstellen | 20 % |
| 3.3 | Diabetesadaptierte Fußbettung in Sandwichbauweise unter Verwendung von Kombimaterialien herstellen | 20 % |
| 3.4 | Kundenberatung und -betreuung
- Wirkung orthopädischer Maßnahmen bei AVK und Diabetes demonstrieren | 10 % |
| 3.5 | Druckmessung
- Funktion und Aufbau von Druckmessungen verstehen und durchführen | 10 % |
| 3.6 | Konfektionierte Therapieschuhe
- Prinzipien, Funktionalität und Abgabe von konfektionierten Therapieschuhen verstehen und umsetzen
- Kundenumgang bei Abgabe von Therapieschuhen üben | 20 % |

100 %

Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zusätzlich zu vermittelnde Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte festlegen
- Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik
- Werkzeuge, Geräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck auswählen und bereitstellen
- Arbeitsplatz für den Auftrag vorbereiten und Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden des Qualitätsmanagements anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Hygieneverordnung anwenden

Gemäß Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses ist zu berücksichtigen:

- ▶ eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale, betriebliche und branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt
- ▶ die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen und an den in der Berufsschule vermittelten Qualifikationen der Teilnehmer orientiert
- ▶ eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen des Betriebes